

Néhány fajvegyülék a Magas-Tátra flórájából. Über einige Pflanzen-Bastarde der Flora der Hohen Tatra.

Von: Frau Prof. I. Györfly geb. Irma Greisiger (Szeged).

Die Flora der Zips, meiner engeren Heimat interessierte mich nicht nur seit meiner Studentenzeit, sondern schon viel früher, als ich die ersten Kenntnisse von meinem lieben Vater, weil. Dr. MICHAEL GREISIGER, ehemaliger Arzt in Szepesbéla, erworben hatte, die mich zur Beobachtung der mich umgebenden Florakinder anspornte.

Mehrere Jahre hindurch fand ich am Fusse der Hohen Tatra in der Gegend der Villa-Lersch, 790 m, folgende Bastarde, welche alle als neue Mitbürger der Flora der Hohen Tatra zu begrüßen sind.

1. *Jungus conglomeratus* L. × *J. effusus* L.

Öfters suchte ich die sich in der Umgebung der Villa-Lersch befindenden Junceta auf, es war auch wirklich nicht schwer die Bastarde zwischen den Stammeltern (*J. conglomeratus*, *J. effusus*, *J. glaucus*) zu finden.

Die Diagnosen der Arten von *J. effusus* u. *J. conglomeratus* bei SAGORSKI-SCHNEIDER'S Fl. d. Ctrkarp. II. 489—490 lesend, ist es ganz sicher, dass die Autoren die Bastarde auch gesammelt, aber nicht erkannt haben!

Die *conglomeratus*-Merkmale: gelbrote, grundständige Scheide, gestreifter Stengel, geknäuelter Blütenstand, aufgeblasene Scheide, buckelige Frucht einerseits, andererseits die *effusus* Charactere: braune grundständige Scheide, glatter Stengel, lockerer Blütenstand, wenig erweiterte Scheide, eingedrückte-gipfelige Frucht verhalten sich bei den Bastarden verschiedenweise.

Die in der Tatra beobachteten Bastarde haben folgende Eigenschaften:

	Grundständige Scheide	Halm	Spirre	Scheide	Kapsel am Gipfel	Merkmale stammen von
Bastard No. 1		gestreift	geknäuel	aufgeblasen		conglom.
	braun		locker		eingedrückt	effusus
Bastard No. 2		gestreift	locker		kleinbuckelig	conglom.
	braun		geknäuel	wenig erweitert		effusus
Bastard No. 3	gelbrot	gestreift	locker		kleinbuckelig	conglom.
			geknäuel	wenig erweitert		effusus

Aus der Tabelle ist es ersichtlich, dass *effusus* Blütenstand und *conglomeratus* Stengel dominiert, während die Form der Kapsel keine Dominanz hat, denn es kommen Bastarde mit eingedrückten u. solche mit kleinbuckeligen Gipfel vor.

Meines Wissens nach ist dieser Bastard in der Flora der Hohen Tatra noch unbekannt, wenigstens erwähnen ihn folgende Autoren nicht:

Dr. Szafer — Dr. St. Kulczyński — Dr. B. Pawłowski: *Rośliny Polskie*, Lwów-Warszawa 1924 p. 38; Dr. K. Domin a Dr. J. Podpěra, *Klíč k úplné květeně Republiky Československé*, V Olomouci 1928 p. 852 erwähnen die Autoren ohne Standort und sagen nur so viel: „velmi vzácně“.

Von Galizien teilt ihn H. Zapałowicz mit (*Conspectus florum Galiciae criticus* Vol. I., Kraków 1906 p. 133).

Dieser Bastard ist auf der Heuwiese neben der Villa-Lersch sehr häufig ebenso auf den s. g. „Roxer Teilungen“ 790—780 M.

Neu für die Flora der Hohen Tatra.

2. *Juncus diffusus* HOPPE = *J. effusus* L. × *J. glaucus* EHRH.

Am 19. August 1929 fand ich am Ufer des Schwarzbaches auf den „Roxer Teilungen“ an einer Stelle, wo viel *Juncus glaucus* EHRH. und weniger *J. effusus* und *J. conglomeratus* wuchs, 2 Exemplare dieses Bastardes, dessen Halm in Farbe und in der Streifung dem *J. glaucus* näher steht; jedoch wie *J. effusus* unterbrochenes Mark hat.

Die Farbe der Perigonblätter steht zwischen jenen der beiden Eltern. Zahl der Staubblätter 6; Kapsel unvollkommen entwickelt.

An einer anderen Stelle gleichfalls ein Exemplar: Halm graugrün, gestreift, Mark unterbrochen, Gestalt der Spirre und Kapsel jedoch ganz der von *J. effusus* entsprechend.

H. Zapałowicz, *Consp. fl. Gal. crit.* Tom. I. 1906 p. 134 erwähnt diesen Bastard von der galizischen Seite der Babia Gora.

3. *Juncus Roeperi* A. & G. = *Juncus fuscoater* RCHB. × *J. lamprocarpos* (= *articulatus*) EHRH.

Zuerst fand ich diesen Bastard im August 1928 am Schwarzbachufer neben der Villa-Lersch; dann am 19.-ten August 1929 auf den Roxer Teilungen, wo er zwischen den Eltern (von denen *J. fuscoater* viel seltener ist) ziemlich häufig vorkommt.

Domin u. Podpěra's Bestimmungsbuch (*Klíč k úplné Květeně Republ. Českosl. Olomouc 1928:852*) erwähnen diesen Bastard nicht. Soo (*Vergleichende Vegetationsstudien Zentralalpen—Karpathen—Ungarn in Rübels Ergebn. d. Intern. Pflanzengeogr. Exk. durch die Tschechoslow. u. Polen 1928, 6. Heft,*

Bern 1930; p. 253) wiederholt nur den Marchfelder Fundort.¹⁾
Neu für die Flora der Tatra.

4. **Melandryum dubium** HAMPE. = **Melandryum album** >
× **M. rubrum**.

Seit Jahren wächst diese Pflanze neben der Villa-Lersch am Fusse der Hohen Tatra, 790 m. Mein Mann hat in den ersten Jahren des Weltkrieges mehrere Exemplare in einer schönen Serie von verschiedenen Blütenfarben gesammelt und getrocknet, welche aber alle wegen der rumänischen Besetzung in Kolozsvár geblieben sind.

Bei der Villa-Lersch ist dieser Bastard jährlich zu finden. Am 3. Sept. 1928 fand ich wieder einige Stücke, und im Sommer des Jahres 1929 u. 1930 gleichfalls an mehreren Stellen und in allen Schattierungen zwischen ganz hell- und tief-rosa.

Die Pflanze steht dem *Melandryum album* ganz nahe. Form der Blätter, ganzer Habitus sind die von *M. album*, so gleichfalls die Grösse der Blüte; aber die Farbe und die vielen kleineren-grösseren Drüsen sind Merkmalen des *M. rubrum*, ebenso der Umstand, dass die Blüten tagsüber geöffnet sind.

Aus der Nähe nur von Dobsina mitgeteilt (G. LENGYEL. Aus der Flora der Niederen Tatra. I. — Ung. Botan. Bl. XXV. 1926, p. 419).

5. **Hypericum tetraptero-quadrangulum** LASCH.

Syn. **H. Laschi** FRÖHLICH = **H. acutum** × **maculatum**.

Neben der Villa-Lersch am Schwarzbach-Ufer 1928. Der ± 4-kantige Stengel, die halbstengelumfassenden Stengelblätter sind von *H. acutum* geerbte Merkmale; die schwache Verzweigung, stumpfen Kelchzipfel hingegen von *H. maculatum*, so auch der Umstand, dass die Stengelblätter wenig oder gar nicht hell-punktiert und nur am Rande schwarz punktiert sind. Auch die Kronblätter stehen in Farbe u. Grösse dem *H. maculatum* näher.

Diesen Bastard sammelte DOMIN im Böhmer-Wald (vergl. als neues Mitglied der tschechischen Flora (Böhmer-Wald) (Novy mišence české květeny-Věda Přírodní Roč V. Čis. 6—7, Praha 1924 p. 142).

Der Fundort ist in Domin—Podpěra's: Klíč k up. květ. Rep. Českoslov. 1928:104 wiederholt erwähnt.

¹⁾ Den Standort von Bátorliget (det. DEGEN) erwähnt LENGYEL in Magy. Botan. Lapok XIII. (1914): 231.

Aus der Umgebung von Budapest (Veresegyháza) von Herrn BOROS i. J. 1927 mitgeteilt (vergl. Botan. Közl. XXIV. 1927, p. 27).

6. *Euphrasia calvescens* BECK. = *Rostkoviana* × *picta*.

Ich sammelte sie — zwar nur in einigen Exemplaren — aber seit 1928 jeden Sommer, umweit der Villa-Lersch, unter den Eltern, von denen *E. Rostkoviana* bei weitem dominiert. Diese entsprechen vollkommen der von WETTSTEIN in seinen: „Untersuchungen über Pflanzen der Österr.-Ungar. Monarchie II. Die Arten der Gattung *Euphrasia*“. Sep.-Abdr. a. d. „Öst. bot. Zeitschr.“ Jahrg. 1893, 1894 und 1895 p. 94 gegebenen Beschreibung.²⁾

7. *Euphrasia Rechargingeri* WETTST. = *Rostkoviana* × *Kernerii*.

(Vergl. WETTSTEIN in Ö. B. Z., Wien 1895, p. 93 [Sep.] und Monogr. 289. No. 100). WETTSTEIN erwähnt sie zwar aus Ungarn doch nur die WIERZBICKI'schen Fundorte (l. c. p. 289).

Gesammelt an demselben Fundort als *E. calvescens*, aber viel häufiger, da dort *E. Kernerii* in grösserer Menge wächst.

Sie wird von Domin—Podpěra, Klíč květ Českosl. p. 445 nicht erwähnt.

Bei dieser Gelegenheit will ich bemerken, dass ich mich seit Jahren mit der Tatra-Euphrasien beschäftige, und ausser obigen mehr recht interessante Bastarde gefunden habe, über welche ich noch später berichten werde.

8. *Galium ochroleucum* WOLF.³⁾

syn. *G. ambiguum* GREN. et GODR. = *G. mollugo* × *verum*.

Gesammelt bei Szepesbéla, 1929, 14. VII; neben Rox, am Sárberék-er Wegrand 1929, 16. VII; in der Umgebung der Villa-Lersch (790 M. ü. d. M. 1929. VII.) zwischen den Eltern.

SAGORSKI—SCHNEIDER (Flora der Centralkarpathen Leipzig II. Band 1891, p. 206) erwähnt es von mehreren Stellen.

Szafer—Kulczyński—Pawłowski: Rośliny Polskie, Lwów-Warszawa 1924, p. 572, 573 erwähnen den Bastard ohne Fundort; Domin—Podpěra's Werk erwähnen ihn überhaupt nicht.

9. *Senecio viscidulus* SCHEELE. = *Senecio silvaticus* × *viscosus*.

Diesen Bastard fand ich schon am 13. Aug. 1927, in der Nähe der Villa-Lersch, 790 m ü. d. M. am Rande des Fichtenwaldes, dem Schwarzbach entlang. Unabhängig von meinen Fest-

²⁾ Dr. Domin—Dr. Podpěra's Klíč Česk. p. 445 erwähnen sie nicht aus der Slowakei. — *R. Rostkoviana* × *picta* ssp. *alpigena* wurde aus der nördlichen Seite der Tatra (Dolina Białego) erst nicht so sehr lang von Pawłowski mitgeteilt (vergl. Pawłowski Zapiski florystyczne z Tatr. II. Acta Soc. Botan. Polon. Vol. III. No. 1, 1925:8).

³⁾ Nicht *G. intercedens* KERN!

stellungen untersuchte auch mein Mann diese Pflanze mit demselben Resultat.

Statt längerer Beschreibung stelle ich in folgender Tabelle die Eigenschaften der Eltern (nach den literarischen Daten) und des Bastardes gegenüber.

		E l t e r n		S. silvaticus × viscosus = S. viscidulus Scheele	
		S. silvaticus	S. viscosus	silvaticus- Eigenschaften	viscosus- Eigenschaften
Stengel		entweder behaart oder kahl	klebrig-drüsig behaart	von Haarbekleidung grau	zwischen den Haaren kommen auch Drüsen vor
Stengelblatt	Form	tief fieder-spaltig mit linealischen gezähnten Zipfeln	tief fieder-spaltig <i>buchtig</i> gezähnt	die oberen mit linealischen grobgezähnten Zipfeln	tief-fiederspaltig; die unteren mit <i>buchtig</i> gezähnten Zipfeln
	Haarbekleidung	spinnwebig-weichhaarig <i>drüsenlos</i>	klebrig-drüsig behaart		Blattunterseite mit vielen Haaren u. weniger Drüsen bekleidet
Blüte	Blütenstiel	haarig doch drüsenlos	klebrig-drüsig behaart	haarig u. drüsig	
	Aussenkelch	<i>sehr kurz, angedrückt</i>	<i>locker, halb so lang als der Hüllkelch</i>	übergangsmässig	
	Hüllkelch	drüsenlos	haarig-drüsig	haarig u. drüsig	
	Form des Blütenstandes	Schmal zylindrisch, <i>2-3-mal so lang, als breit</i>	kurz zylindrisch <i>nicht viel länger, als breit</i>	schmal zylindrisch bis 2-mal länger als breit	
	Randblüte	zurückgerollt	im Sonnenschein u. vor der Befruchtung oft ausgebreitet	übergangsmässig	
Frucht		<i>haarig</i>	<i>kahl</i>	mit kurzen sich anschmiegenden Haaren bedeckt	jedoch meistens nur in den Furchen

Die Tatra-Pflanzen sind übrigens sehr variabel, besonders die Form der Stengelblätter betreffend.

Was endlich die Verbreitung der Eltern: *S. viscosus* und *S. silvaticus* betrifft, können wir Folgendes erwähnen: *S. viscosus*: „An Wegerändern und an wüsten Orten nicht selten“ (SAGORSKI & SCHNEIDER II.: 237), und *S. silvaticus*: „In den Bergwäldern und in den subalpinen Waldungen bis zur oberen Baumgrenze häufig“ (SAGORSKI & SCHNEIDER II.: 237).

Ober der Villa-Lersch trat *S. silvaticus* im Jahre 1927 in frischen Waldschlägen in grosser Menge auf, stellenweise fast reine Bestände bildend, *S. viscosus* hingegen in geringerer Zahl auf den angrenzenden, lichten Waldstellen.

JÁVORKA's zusammenfassendes Werk sagt bezüglich *S. viscidulus* folgendes (ungarisch): „wahrscheinlich wächst er auch bei uns“ (Magyar Flora 1925: 1144).

Neu für die Zips und für die Hohe Tatra, sowie überhaupt für die Karpathenländer.

Adatok Budapest adventív flórájához. II.

Beiträge zur Kenntnis der Adventiv-Flora von Budapest. II.

Irta: }
Von: } **Dr. Péntes Antal** (Budapest).

(Mit 1 Textabbild. und mit Tab. No. II.)

Polygonum graminifolium WIERZB. BORBÁS 1891-ből említi a Dunaparttól. 1930-ban a Lágymányosi-tó körül találtam.

* *Trigonella Besseriana* SÉR. Kelenföld, üres telken 1930. A Nemzeti Múzeum gyűjteményében FILARSZKY gyűjtése: Kelenföld 1927.

Salvia sclarea L. a Szent Imre herceg útja mentén szemetes helyeken; valószínűleg a Kertészeti tanintézetből került ki. LENGYEL G. és KÜMMERLE J. B. 1905-ből említi.

Phalaris canariensis L. a Lágymányosi-tó partján több, természetes példány. BORBÁS 1885-ből említi.

* *Avena sterilis* L. a Lágymányosi-tó körül, 1930.

** *Eragrostis neo-mexicana* VASEY. Az egyetemi botanikus kertben évek óta mint gyomnövény szerepel. Az *Eragrostis pilosa* (L.) BEAUV.-hoz hasonló, de láttam a legkülönbözőbb nevek alatt szereplő külföldi botanikus-kertekből származó exsiccatait. Ez a növény teljesen egyezik F. LAMMSON—SCRIBNER: American Grasses 1897. 240. sz. képével és leírásával.

* *Bromus madritensis* L. több természetes példányban, a Lágymányosi-tó töltésén 1930.

Bromus rigidus ROTH. már 1929-ben megtaláltam, 1930-ban az előbbi helyen több természetes példányban.

** *Bromus lepidus* HOLMBERG (Botaniska Notiser 1924.) Tab. II.
 A Gazdagrét-dülő Budaörsi-uti részén több példányban *Agrostis*
tenuis SIBTH, *Phleum paniculatum* HUDS. társaságában 1930.

** *Bromus macrostachys* DESF. Eddig nem volt ismeretes



Eragrostis neo-mexicana VASEY (Als Unkraut eingebürgert in Budapester
 Botan. Garten.)

hazánkból, most egyes *Bromus*-fajok revíziójával foglalkozva több régebbi herbáriumi példányban felismertem, így Budáról ROCHÉL gyűjtése *Br. squarrosus* L. név alatt (Wien, Staat. Museum.), Debrecen HAZSLINSZKY gyűjtése (*Br. squarrosus* L. *B. confertus* név alatt = *Br. confertus* M. B., HAZSLINSZKY: Északi Magyarhon viránya 1864.), Karlóca (Karlovac), Szerém vm. WOLNY 1859. Nemzeti Múzeum gyűjt., *Br. lanceolatus* néven.

Ezek a példányok kétségtelenül behurcolás útján kerültek hozzánk a Földközi-tenger nyugati vidékéről. A gyűjtők a *Br. squarrosus*-szal téveszthetik össze, de ettől rövid, mereven felfelé álló füzérke-ágaival könnyen megkülönböztethető.

***Bromus commutatus* SCHRAD \times *mollis* L. NOV. HYBR. 1930, a Horthy Miklós-út kelenföldi részén, a két szülő növény társaságában. Ennek részletesebb leírását azonban csak a hybridról származó magvakból felnevelt növények analysise után közlöm.

A nagy városok adventív növényeinek megjelenése elsősorban az ember vándorlásával, közlekedésével van összefüggésben. Ujabban a messze földről származó nyersanyagok, termények is sok behurcolásnak lehetnek az okozói. Így pl. az olasz narancs-szállítmányok csomagolására (az ú. n. ömlesztett áru) délolasz szénát használnak, amely nagyrészt természetes *Avena sterilis* L.-ből, továbbá *Avena strigosa* SCHREB., *Phalaris canariensis* L., *Scleropoa rigida* (L.) GRISEB., *Lolium perenne* L.-ből etc. áll. Ezeket a fuvarosaink elviszik lovaik takarmányozására és így kerülhetnek a fenti növényekből egyesek a Lágymányosra.

Igy volt ez a múltban is, amikor a népvándorlások, hadjáratok poggyászaik sok növény elterjedését okozhatták. Budapest és általában Magyarország behurcolt növényeivel, azok eredetével legalaposabban BORBÁS VINCE foglalkozott, az ő hatalmas Balatonflórája és sok más kisebb-nagyobb dolgozata örökbecsű adatokkal van tele. Ezekben egy csomó növény elterjedését a török hadjáratoknak tulajdonítja. Az 1929. évi bulgáriai tanulmányutamon eljutottam olyan területekre, melyeknek egynyári fűvegetációja feltűnő hasonlatosságot mutat a Buda-Szentendre-vidék egyes növénycsoportjaival. A Fekete-tengerparti Burgas vidékén egész domboldalakat borít az *Elymus asper* (SIMK.) HAND.-MAZ., *Bromus arvensis* L. *Ventenata dubia* (LERS.) F. SCHULZ, *Aegylops cylindrica* HOST., *Vulpia myuros* (L.) GMEL., *Digitalis lanata* EHRH., *Hordeum maritimum* WITH., *Haynaldia villosa* (L.) SCHUR.; az utóbbi kivételével mind együtt vannak ezek a Buda-Szentendre területén is, mint sehol másutt Magyarországon. A Balkánon is előfordulnak több helyen, de oly tömegesen mint a fent említett vidéken, ahol a szénának 90%-a *Elymus asper*-ből áll, nem igen. Valószínű tehát BORBÁS feltevése, hogy ezek török jövevények és hozzátehetjük, hogy a Fekete-tengerbe torkolló Marica-síkság és az Isztrاندzsa-hegység vidékéről.

Ahhoz ugyanis, hogy egy behurcolt növény állandóan meg-

is maradjon, a kedvező éghajlati viszonyokon kívül az is szükséges, hogy ne csak egy-két mag kerüljön az új környezetbe, hanem nagyobb mennyiségű, hogy az életképes utódok létrejöttéhez kívánatos idegen megtermékenyítés biztosíttassék.

Der Verfasser weist nach, dass einige aus dem Mediterran-Gebiet stammende Pflanzen mit dem zu italienischen Orangen-Transport verwendeten Packmaterial (Heu) — das vorzüglich aus *Avena sterilis* besteht — eingeschleppt worden sind.

Anderseits aber stammen mehrere südöstliche Pflanzen der budapester Flora, von welchen schon BORBÁS angenommen hat, dass sie zur Zeit der Türkenbesetzung eingeschleppt worden sind, als *Elymus asper*, *Digitalis lanata*, *Haynaldia villosa* etc. wahrscheinlich aus dem in das Schwarze Meer mündende Marica-Thal und dem Istrandscha-Gebirge.

* Új adat Budapest területére. — Neu für das Gebiet Budapest.

** Új adat a Flora Hungarica-ra. — Neu für Flora Hungarica.

Új zuzmók II.

Neue Flechten II.

Irta: } Dr. Ö. Szatala (Budapest).
Von: }

1. *Verrucaria Filarszkyana* nov. spec.

Thallus tenuis, continuus, verrocoso-inaequalis, sordide albens (aut partim gonidiis alienis fuscidulus), opacus, hypothallo indistincto, hyphis cylindricis, sat crebre constrictis articulatis. Gonidia pleurococcoidea, globosa, simplicia, diam. 7—12 μ , partim ellipsoidea, long. 14—16 μ , crass. 7—9 μ , membrano distincto. Apothecia crebra aut sat dispersa aut partim subconfluentia, sessilia, verrucas, 0.25—0.4 mm latas, hemisphaericas, nigras, nitidas basin versus sensim dilatatas, tenuissime thallino-obductas formantia. Perithecium dimidiatum, maxima parte pallidum, circa porum fusco-fuligineum, KHO non reagente, subglobosum, 0.25—0.45 mm latum, ostiolo parvo, 25—30 μ lato leviter foveolato. Involucellum ad 45 μ crassum, fusco-fuligineum, KHO non reagente, in parte superiore cum perithecio conjunctum, in parte inferiore ab eo abstans et et tansiens in strato basale. Nucleus jodo vinose rubens. Asci ventricosi, long. 65—75 μ , crass. 35—38 μ , apice membrano bene incrassato. Sporae 8-nae polystichae, simplices, granuloso-hyalinae, oblongae aut ovideo-oblongae, long. (25—) 28—35 μ , crass. 10—12(—13) μ , membrano incrassato.

Carpathi orientales. Comit. Máramaros. Supra saxa eruptiva in monte „Kabola“ supra balneum Gyertyánliget (leg. H. LOJKA, no 4021, 4029, spec. orig. in hb. Naturh. Mus. Wien.)



a) *Bromus lepidus* HOLMB. (Budapest.)
b) " " " (Suecia, Vestrogothia det.: HOLMBERG)
c) " *hordeaceus* L. (Gothlandia, det.: HOLMBERG.)
d) " *mollis* L. (Budapest)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ungarische Botanische Blätter](#)

Jahr/Year: 1931

Band/Volume: [30](#)

Autor(en)/Author(s): Greisinger Irma

Artikel/Article: [Über einige Pflanzen-Bastarde der Flora der Hohen Tatra 127-135](#)